

GZ: A 8/K-480/1989-138
GZ: A 15/K-157/1993-58

Graz,

Graz Tourismus GmbH
Verlängerung des Finanzierungsvertrages
zwischen der Stadt Graz und der GTG
für den Zeitraum von 1.1.2006 bis 31.12.2008

Ausschuss f. Wirtschaft, Tourismus
und Wissenschaft:
Berichterstatter:

.....
Voranschlags-, Finanz- und
Liegenchaftsausschuss:
Berichterstatter:

B e r i c h t an den G e m e i n d e r a t

I. AUSGANGSSITUATION:

Zur Sicherung der Geschäftstätigkeit der GTG im Interesse der Förderung des Tourismus der Stadt Graz wurde mit Beschlussfassung des Gemeinderates vom 8.11.2000, GZ: A 8W-K 480/1989-95 und A 15/K-157/1993, ein Finanzierungsvertrag für den Zeitraum von 1.1.2001 bis 31.12.2005 abgeschlossen.

Dieser bestehende Finanzierungsvertrag sieht eine Zahlungsverpflichtung der Stadt Graz gegenüber der GTG auf 5 Jahre, beginnend mit 1.1.2001 im Ausmaß eines jährlichen Gesellschafterzuschusses von ATS 25.000.000,-- bzw. € 1.816.820,85, zuzüglich einer jährlichen fixen 2 %-igen Wertanpassung p.a. vor.

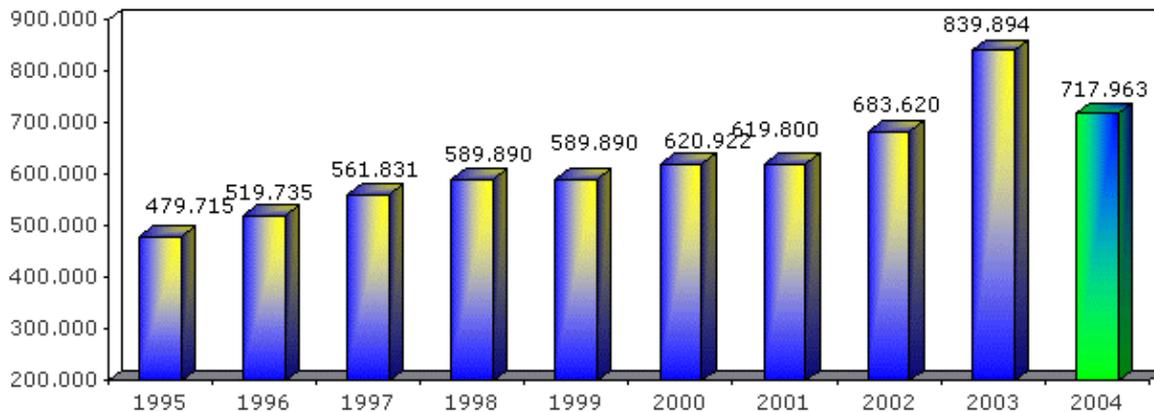
Für das laufende Haushaltsjahr ergibt sich demnach unter Hinzurechnung der Wertsicherung für die GTG ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von insgesamt € 1.966.585,33.

Eigenerlöse (2004 rund € 212.800,--) der GTG sind im Hinblick auf geschickte Finanzplanungen durch Provisionserlöse aus Hotelbuchungen, Insertionserlöse aus Hotelliste, durch das Reisebüro und den Info-Stellen gegeben.

II. ERFOLGSBILANZ:

Die Nächtigungszahlen haben sich in Graz von rund 480.000 im Jahr 1995 auf rund 718.000 im Jahr 2004 gesteigert. Dieses Resultat war nach dem Kulturhauptstadtjahr mit rund 840.000 Nächtigungen das Zweitbeste der Grazer Tourismusgeschichte.

Nächtigungsentwicklung - 1995 - 2004



Die stabilen Strukturen und Finanzungsverhältnisse waren für diesen Erfolg sehr wesentlich. Die gewinnbringende Entwicklung ist in den vergangenen Jahren sowohl auf die Höhe der jährlichen Dotierung als auch auf die langfristige Finanzierungszusicherung der Stadt Graz zurückzuführen und wirkt sich auf 3.800 direkt im Tourismus Beschäftigte (Quelle: Joanneum Research) und indirekt 18.100 Beschäftigte im Handel (Quelle: WKO Stmk) am Standort Graz aus.

III. WIRTSCHAFTSSTRATEGIE – AUFGABEN DER GTG:

Durch die vom Gemeinderat beschlossene Wirtschaftsstrategie hat sich die Stadt in der Kernstrategie Tourismus zu folgenden Zielen bekannt:

1. Graz soll nachhaltig unter den Top 3 Tourismusdestinationen in Österreich positioniert werden.
2. Steigerung auf 1 Mio. Nächtigungen jährlich bis 2010 (2004: 718.000 Nächtigungen).
3. Positionierung im Qualitätstourismus mit "Drive" führt zur Wertschöpfung.

Im Rahmen der vom Gemeinderat am 04.12.2003 beschlossenen Wirtschaftsstrategie werden in der Kernstrategie Tourismus durch die GTG nachstehende Aufgabenbereiche abgewickelt. Die professionelle Präsentation sowie der Verkauf der Stadt Graz auf internationalem Niveau kann unter anderem durch die derzeitige Dotierung sichergestellt werden.

- Graz Tourismus bearbeitet die wichtigen und potentiellen Quellmärkte.
- Graz Tourismus bietet Werbemittel in einer Qualität, die der Kulturhauptstadt-Positionierung entspricht.

- Graz Tourismus bietet 7-Tage pro Woche Informationsleistungen.
- Graz Tourismus betreibt ein Incoming-Reisebüro für klassische Städtereisende, den Gruppensektor und den Kongress-Sektor (hier sogar mit dem Angebot eines Professional Congress Organizers). Da es bislang keinen privaten Anbieter dieses Services gibt, muss dieses Angebot für einen professionellen Verkauf der Destination aufrechterhalten werden.
- Graz Tourismus betreibt ein Convention Bureau für die neutrale Betreuung des MICE-Sektors (Meetings, Incentives, Congress, Events/Exhibitions)
- Graz Tourismus hat in den letzten Jahren der städtischen Verwaltung zunehmend finanzielle Belastungen abgenommen: Übernahme und Neugestaltung der Kulturtafeln an den Autobahnen, Übernahme und Neugestaltung der Panoramatafeln im innerstädtischen Bereich; Übernahme von Mitgliedschaften in internationalen Verbänden; Übernahme der Schlossbergführungen; Abschluss eines Vertrages mit der Liegenschaftsverwaltung (WC-Werbung), um den Vorsteuerabzug der Stadt zu gewährleisten; Erweiterung des CMS (Content-Management-System), um das gemeinsame Graz-Portal (www.graz.at) zu ermöglichen etc.

Erreichung der definierten Ziele

ad 1) **Graz soll nachhaltig unter den Top 3 Tourismusdestinationen in Österreich positioniert werden:**

Die Position der Stadt Wien im österreichischen Städtetourismus mit rund 8,4 Mio. Nächtigungen bleibt natürlich unangetastet. Im Gegenteil: Wien erfüllt auf den internationalen Märkten eine wichtige Zubringerfunktion für Städte wie Graz, Linz und Innsbruck. Graz muss auf diesen Märkten eine Basispräsenz sicherstellen und den Werbe-Windschatten von Wien weiterhin nützen. Dies ist nur bei entsprechender finanzieller Ausstattung möglich. Mozart, Sound of Music und die geographische Lage machen aus Salzburg (1,8 Mio. Nächtigungen) zu einem unerreichbaren Mitbewerber. Linz (dzt. bei rund 650.000 Nächtigungen) rüstet im Hinblick auf die Kulturhauptstadt 2009 kräftig auf und Innsbruck (knapp 1,2 Mio. Nächtigungen inkl. Innsbruck/Igls) profitiert nach wie vor vom hohen internationalen Bekanntheitsgrad. Um vor Linz zu bleiben und mittelfristig in die Größenordnung von Innsbruck vorzudringen, ist die Aufrechterhaltung der derzeitigen Werbekraft notwendig. Abgesehen von den Nächtigungszahlen muss es gelingen, neben Wien und Salzburg als dritte, logische Städtedestination angesehen zu werden. Hierzu muss die bislang geleistete Aufbauarbeit konsequent fortgesetzt werden.

ad 2) **Steigerung auf 1 Mio. Nächtigungen jährlich bis 2010 (2004: 718.000 Nächtigungen):**

Im Jahr 2004 betrug der durch Nächtigungen induzierte Tourismusumsatz bei durchschnittlichen Tagesausgaben von rund € 150,--/Tag insgesamt rund € 107.700.000,--. In dieser Umsatzzahl sind die Ausgaben der Tagestouristen nicht inkludiert, da es diesbezüglich kein zuverlässiges Datenmaterial gibt. Das Erreichen der Nächtigungsmillion im Jahr 2010 würde einen zusätzlichen Umsatz von rund € 42,3 Mio. bedeuten. Jede Reduzierung der Marketingmittel schränkt natürlich die Chancen auf zusätzliche Umsätze ein. Jedes Prozent Zuwachs würde zusätzliche Umsätze i. H. v. rund € 1,0 Mio. bedeuten. Gleiches gilt natürlich auch für Rückgänge.

Die Zuwächse müssen vor allem im Segment des klassischen Städte- und Kulturtourismus und im Segment des Seminar- und Kongresstourismus erreicht werden. Gerade der Kongresstourismus ist ein weltweit heftig umkämpfter und umworbener Markt. Weniger

Marketing, weniger Marktpräsenz ist gerade in diesem Segment gleich bedeutend mit weniger Umsätzen. Auch im Städte- und Kulturtourismus zeigt die Vergangenheit (vor allem im Jahr 2003), dass Erfolge nur mit entsprechender Werbekraft eingefahren werden können.

ad 3) **Positionierung im Qualitätstourismus mit "Drive" führt zur Wertschöpfung:**

Die Positionierung der Stadt Graz als fortschrittliche und dynamische Stadt im Drive-Segment (Lt. Braunegger-Positionierungs-Systematik) bedingt weiterhin eine mutige Programmierung im Veranstaltungsbereich aber auch die nötigen Mittel für die Kommunikation, um das Kulturhauptstadtargument auch weiterhin glaubwürdig nach außen tragen zu können. Weniger Werbekraft führt dazu, dass noch stärker über den Preis verkauft werden muss und damit ist mittelfristig der Anspruch nach Qualitätstourismus nicht zu erfüllen.

IV. ERFORDERNISSE 2006 bis 2008:

Die GTG hätte schon bis zur Jahresmitte 2005 für Promotionsaktivitäten (Pressearbeiten und Verkaufsförderung sowie die Marktaktivitäten des Convention Bureaus) im Jahr 2006 viele Kooperationsvereinbarungen mit den wichtigsten Partnern (Österreich Werbung, Steiermark Tourismus, Messeveranstalter, Reiseveranstalter, Kongressveranstalter, Medien etc.) abschließen müssen. Darüber hinaus führt die GTG im Kongressbereich Verhandlungen über Kongresse im Jahr 2008 und 2009. Es müssen bereits heute Zusagen darüber abgegeben werden, welche Dienstleistungen bzw. welche Unterstützung in organisatorischer Hinsicht in den kommenden Jahren möglich sind. Davon hängt in Einzelfällen der Zuschlag für Graz ab.

Tendenziell muss die Werbekraft von Graz auf den touristischen Märkten verstärkt werden. Daher wird in Hinkunft bei der Förderung von Veranstaltungen verstärkt darauf zu achten sein, dass die touristischen Fördergelder noch stärker für die überregionale Vermarktung von Veranstaltungen verwendet werden. Das Instrument der Veranstaltungs-Evaluierung wird natürlich weiterhin für die Beurteilung der touristischen Relevanz und damit für die Festlegung der Förderhöhe herangezogen

Um den Weiterbestand und die Geschäftstätigkeit der GTG zu gewährleisten, wird der Abschluss eines neuen Finanzierungsvertrages für den Zeitraum von 01.01.2006 bis 31.12.2008 vorgeschlagen.

Die Stadt Graz leistet der GTG einen jährlichen, nicht wertgesicherten Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 1.800.000,- für den Zeitraum von 1.1.2006 bis 31.12.2008.

Die Konsequenzen der Einsparungen bedeuten für die GTG zwar die Aufrechterhaltung der bisher wahrgenommenen Geschäftsfelder, es wird aber Einschränkungen in allen Bereichen geben., die auch den Personalbereich betreffen können. Hotelbuchungen für Kongresse und Gruppen bleiben damit weiterhin bei eingeschränktem Service möglich, die PCO-Tätigkeit im Kongressbereich ist damit allerdings extrem gefährdet. Einschränkungen bei den Werbemitteln, bei der Betreuung der Reisejournalisten, bei der Betreuung von Reisebüros/Reiseveranstaltern, Einschränkungen bei der Kongressakquisition, Einschränkungen beim Service des Incoming-Reisebüros und der Informationsstelle (kürzere Öffnungszeiten, Schließen der Info-Stelle Bahnhof) etc.

Ein jährlicher Sondergeschafterzuschuss für tourismusrelevante (Kultur)Veranstaltungen wird im Budgetvoranschlag verankert und einer gesonderten Organbeschlussfassung zugeführt.

Um die im Rahmen der Wirtschaftsstrategie definierten Ziele der Kernstrategie Tourismus zu erreichen, stellen entsprechend dem vorstehenden Bericht der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss sowie der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle gemäß § 45 Abs. 2 Z. 10 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 i.d.F. LGBl. 91/2002 beschließen:

1. Der abzuschließende Finanzierungsvertrag, der einen integrierenden Bestandteil dieses Gemeinderatsbeschlusses bildet, wird für den Zeitraum von 1.1.2006 bis 31.12.2008 genehmigt.
2. Zur Sicherung der Geschäftstätigkeit der Graz Tourismus GmbH im Interesse der Förderung des Tourismus der Stadt Graz wird der Graz Tourismus GmbH ein jährlich nicht wertgesicherter Geschafterzuschuss in der Höhe von € 1.800.000,-- gewährt.
3. Der Geschafterzuschuss ist ausschließlich im Rahmen des von der Graz Tourismus GmbH zu erstellenden Jahresbudgets zu verwenden.

Die Abteilungsleiterin - A 15:

Der Stadtsenatsreferent:

Mag. Andrea Keimel

Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg

Der Abteilungsvorstand - A 8:

Der Finanzreferent:

Mag. Dr. Karl Kamper

Stadtrat Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses
am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Angenommen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft
am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Finanzierungsvertrag

abgeschlossen zwischen der Stadt Graz und der Graz Tourismus Gesellschaft mbH, letztere vertreten durch den einzelzeichnungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Mag. Dieter Hardt-Stremayr.

I. Präambel

Zur Sicherung der Geschäftstätigkeit der Graz Tourismus GmbH im Interesse der Förderung des Tourismus der Stadt Graz und der in der Stadt Graz ansässigen Wirtschaftstreibenden, welche im Tourismus im weitesten Sinne tätig sind und aus diesem Nutzen ziehen, wird die folgende Vereinbarung geschlossen:

II.

1. Dieser Finanzierungsvertrag wird von 01.01.2006 bis 31.12.2008 abgeschlossen.
2. Die Stadt Graz leistet der Graz Tourismus GmbH einen jährlichen nicht wertgesicherten Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 1.800.000,--.
3. Die Graz Tourismus GmbH verpflichtet sich, den ihr seitens der Stadt Graz zur Verfügung gestellten Gesellschafterzuschuss ausschließlich im Rahmen des von ihr zu erstellenden Jahresbudgets zu verwenden und der Stadt Graz sämtliche, auch über den Inhalt des Jahresabschlusses samt Geschäftsbericht hinausgehende Informationen und Auskünfte zu geben, sodass diese in die Lage versetzt wird, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung dieses Gesellschafterzuschusses zu überprüfen.

Gefertigt aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom
GZ: A 8/K 480/1989-138 u. A 15/K-157/1993-58

Graz, am2005
Für die Stadt Graz:
Der Bürgermeister:

Gemeinderat:

Gemeinderat:

Für die Graz Tourismus GmbH: